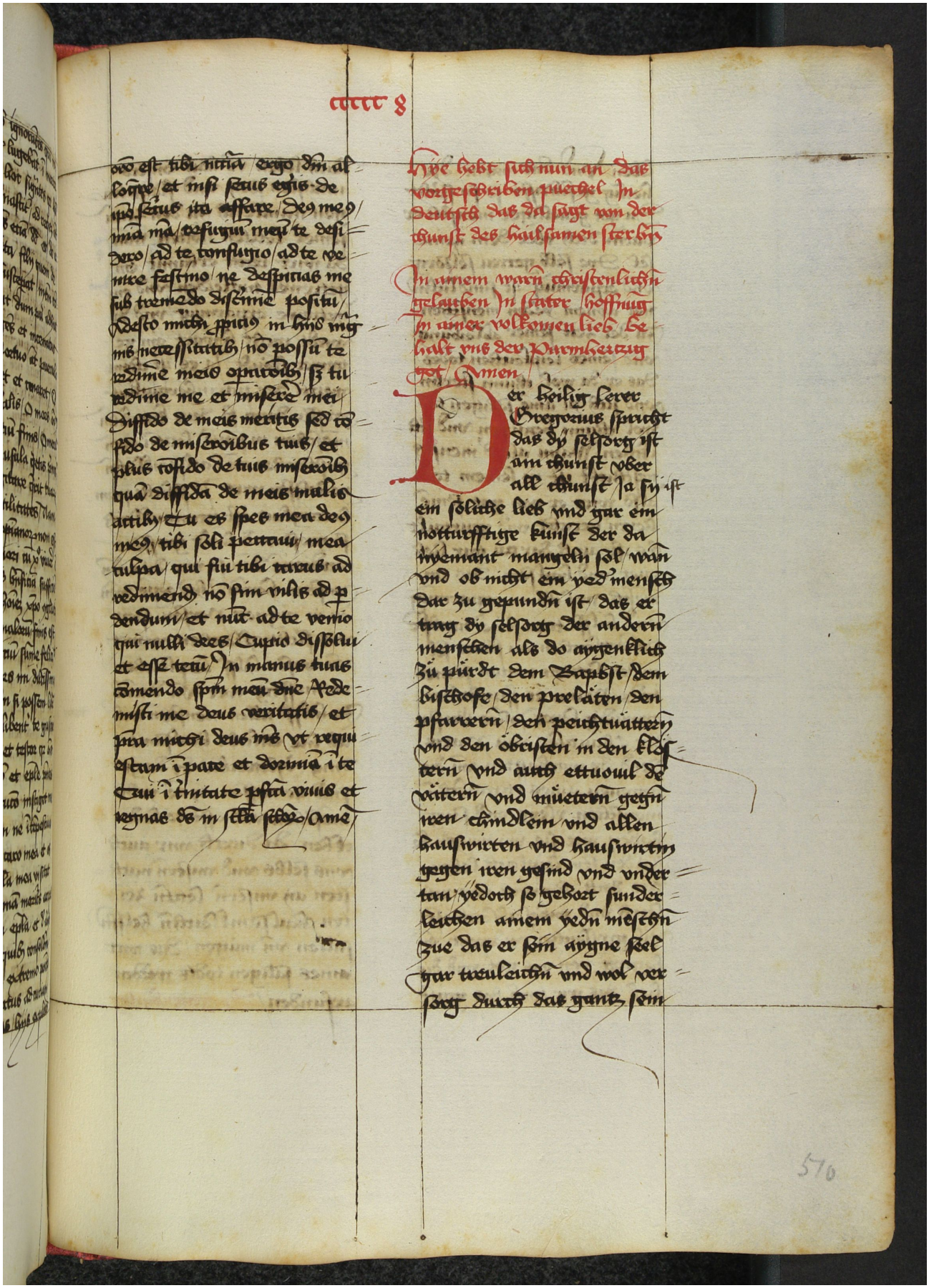
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



cccc 8

oro est tibi nuda / ego dm al
loqui / et insi servus ejus de
ipso servus ita affare / deus meus /
mea mea / refugium meum te desi
dero / ad te confugio / ad te ve
nire festino / ne despicias me
sub tremendo discrimine positum /
Adesto mihi quia in hac mag
nis necessitatibus non possum te
redimere meis operibus / sz tu
redime me et miserere mei /
Diffido de meis meritis sed con
fido de misericordiis tuis / et
plus confido de tuis misericordiis
quam diffido de meis malis
actibus / Tu es spes mea deus
meus / tibi soli peccavi / mea
culpa / qui fui tibi rebellis ad
redimendum non sum vilis ad p
dendum / et nihil ad te venio
qui nihil dees / Quid disoluti
et esse tenui / In manus tuas
commendo spm meum die Fede
misti me deus veritatis / et
pia misericordia deus meus / et regui
stam i pace et dormiam i te
Qui i trinitate psta vivis et
regnas ds in secla secl / Amen

Hie hebt sich nun an das
vorgeschriben puechel in
Deutsch das da sagt von der
chunst des hailsamen sterbens

In amem warn christenlichen
glauben in stater hoffnung
in unser volkomen lieb be
halt uns der Purmherczig
keit / Amen

Der heilig lerer
Gregorius spricht
das dy selspeg ist
ain chunst ober
all chunst / ja sy ist
ein solliche lieb und gar ein
notturfftige kunst der da
niemant mangeln sol / wan
und ob nicht ein yed mensch
dar zu gepunden ist / das er
tuug dy selspeg der andern
menschen als do aygenlich
zu purdt dem Babst / dem
bischofe / den prelaten / den
pfarrern / den peichtuattern
und den obristen in den kloc
tern / und auch ettwoul de
vaitern / und muetern gegen
iren chindlem und allen
hausvirten und hausvrauen
gegen iren gesind / und under
tan / vedoch so gehort sunder
leichen amem yedn mesch
zue das er sein aygne sel
gar treulichen / und wol ver
sorg / durch das gantz sein

570